

Rundwanderwege im Markt Eckental

Mit freundlicher Genehmigung und Unterstützung von Peter Bajus, präsentieren wir ihnen hier die ausführliche Beschreibung der Rundwanderwege Nr. **1** bis **8** welche (wie hier dargestellt) in der Gemeinde markiert wurden. Für das Bewandern wird festes Schuhwerk empfohlen. Bitte bleiben Sie auf den Wegen und vermeiden sie Abfälle. Die Begehung der Wanderwege erfolgt auf eigene Gefahr.

Die nachfolgenden Wegbeschreibungen sind im Uhrzeigersinn ausgeführt.

Die hellgraue Zeilennummerierung am linken Bildrand soll das Wiederauffinden der letzten Textpassage erleichtern.

Viel Spaß beim Wandern und schönes Wetter wünscht ihnen ihre 

1 – [Von Oberschöllnbach zum Kreuzweiher](#)

Beginn der Wanderung: Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)

Einkehrmöglichkeit: Oberschöllnbach, Kreuzweiher

Länge der Wegstrecke: 8,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

2 – [Rund um den Eckentaler Ortsteil Brand](#)

Beginn der Wanderung: Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)

Einkehrmöglichkeit: Oberschöllnbach, Brand

Länge der Wegstrecke: 7,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

3 – [Rund um den Eckentaler Ortsteil Eschenau](#)

Beginn der Wanderung: Eschenau, Hauptschule; Parkmöglichkeit hinter Schreibwaren Maußner

Einkehrmöglichkeit: Eschenau, örtliche Gastronomie

Länge der Wegstrecke: 8,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

4 – [Rund um den Eckentaler Ortsteil Eckenhaid](#)

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmiparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)

Einkehrmöglichkeit: Eckenhaid, örtliche Gastronomie

Länge der Wegstrecke: 9,0 km

Dauer der Wanderung: ca. 2 - 2½ Stunden

5 – [Rund um den Eckentaler Ortsteil Forth](#)

Beginn der Wanderung: Eschenau, Hauptschule; Parkmöglichkeit hinter Schreibwaren Maußner

Einkehrmöglichkeit: Forth, Büg, Ebach, Mausgesees

Länge der Wegstrecke: 11,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden

6 – [Zu den Fischteichen bei Ebach und Herpersdorf](#)

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmiparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)

Einkehrmöglichkeit: Ebach, Mausgesees, Bullach

Länge der Wegstrecke: 10,0 km

Dauer der Wanderung: ca. 2½ Stunden

7 – [Wanderung zu den vier östlichsten Ortsteilen von Eckental](#)

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmiparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)

Einkehrmöglichkeit: Mausgesees, Ebach, Oedhof, Kirchröttenbach, Bullach

Länge der Wegstrecke: 13,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 3½ Stunden

8 – [Wanderung von Oedhof auf die Lillinghofer Höhe](#)

Beginn der Wanderung: Oedhof, Ortseingang

Einkehrmöglichkeit: Oedhof, Lillinghof, Kirchröttenbach, Ebach

Länge der Wegstrecke: 12,0 km

Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden

Beginn der Wanderung: Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)
Einkehrmöglichkeit: Oberschöllnbach, Kreuzweiher
Länge der Wegstrecke: 8,5 km
Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung in Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der „Lechstraße“.
2 Wir folgen der „Lechstraße“ in Richtung Ortsmitte, vorbei am Kinderspielplatz. An der kleinen Verkehrsinsel mit der
3 Bushaltestelle rechts halten und geradeaus durch die „Lahnstraße“ und weiter mit der „Rheinstraße“. Dann halbrechts in
4 die „Neckarstraße“ einbiegen, mit der wir nach wenigen Metern den Oberschöllnbacher Wald (Kiefernwald) erreichen.
5 Nach ca. 50 m wenden wir uns mit unserem Rundwegezeichen 1 (R 1) und Rotring nach rechts und wandern auf einem
6 breiten, sandigen und leicht abfallenden Sandweg durch Kiefernwald. Nach wenigen Minuten erreichen wir in der Senke
7 eine Lichtung, überqueren einen kleinen Bach und passieren einige Fischweiher zur Linken und zur Rechten. Weiter
8 geradeaus zur Ortsverbindungsstraße Röckenhof – Unterschöllnbach (ERH 6). Hier bilden junge Eichen das Unterholz
9 im Kiefernwald. Wir überqueren die Straße (Vorsicht, schnell fahrende Autos) und gehen auf dem gegenüberliegenden
10 Weg weiter. Hier begleitet uns schöner Mischwald mit Laubund Nadelbäumen bis zu einem geteerten Querweg. Jetzt
11 links auf dem geteerten Fahrweg (Rotring verlässt uns geradeaus) in Richtung Kreuzweiher. Nach etwa 500 Metern
12 zweigt unser Wanderweg wieder nach links in einen geschotterten Forstweg ab – auf Markierungszeichen achten. Auf
13 diesem Weg weiter bis wir nach einigen Minuten aus dem Wald heraustreten. Jetzt nach rechts, einige Meter am
14 Waldrand entlang, wieder ein kurzes Stück im Wald, dann wieder am Waldrand entlang, bis wir erneut in den Wald
15 eintreten. Mit dem breiten Forstweg gehen wir durch schönen Mischwald in Richtung Kreuzweiher. Bald stoßen wir auf
16 ein von links kommendes, kleines Teersträßchen, das uns weiter geradeaus zum Kreuzweiher führt (links im Wald mit
17 Gasthaus und Campingplatz). In der Linkskurve des Teersträßchens, an der Wandertafel, gehen wir mit unserem R1 und
18 Blaustrich nach rechts (Achtung, nicht in den wenige Meter vorher ebenfalls nach rechts abbiegenden Radweg nach
19 Unterschöllnbach einbiegen). Bald biegt unser Wanderweg ab, nach rechts in östliche Richtung. Ab hier begleiten uns
20 die Wanderzeichen Rotkreuz und Blaustrich. Nach einiger Zeit durch Mischwald gehend, stößt unser Wanderweg auf
21 einen breiten, befestigten Forstweg, der in Nord-Südrichtung verläuft. Wir wenden uns nach links und folgen dem breiten
22 Forstweg (Dreilinden-Weg) in nördlicher Richtung. Nach wenigen Metern verlässt uns Rotkreuz nach rechts. Weiter mit
23 R1 und Blaustrich leicht abwärts. Nach ca. 15 min. stoßen wir auf eine Wegspinne. Achtung, hier den kleinen Waldpfad
24 am Ende der Spinne nach rechts wählen und mit R1, Blaustrich und Rotpunkt, das sich von links zu unserem Wanderweg
25 gesellt, in östliche Richtung durch lichten Kiefernwald weiter wandern. Wanderzeichen Rotpunkt verlässt uns bald nach
26 links in Richtung Kleinsendelbach. Weiter geradeaus, bis wir wieder auf einen breiten Forstquerweg stoßen. Hier links
27 und nach wenigen Metern erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Unterschöllnbach Weiher (Mühlenstraße, ERH 33).
28 Diese queren und am Straßenrand nach rechts in östlicher Richtung gehen, wo wir nach einigen Metern halblinks mit
29 einem kleinen Pfad in den Wald abbiegen. Am Waldende treffen wir auf die Ortsverbindungsstraße Unterschöllnbach –
30 Kleinsendelbach (ERH 8). Hier halbrechts in den gegenüberliegenden Wiesenweg einbiegen (Blaustrich verlässt uns
31 nach links in Richtung Kleinsendelbach). Den Wiesenweg am Waldrand weiterlaufen in Richtung Unterschöllnbach,
32 parallel zur Straße (die rechts bleibt). Am Waldende weiter geradeaus am Feldrand entlang, bis zum Verkehrskreisel.
33 Hier queren wir, nach rechts gehend, wieder die ERH 8 und gehen halbrechts mit einem Waldweg in den Wald hinein,
34 parallel zur ERH 33. Nach nur wenigen Minuten stoßen wir im spitzen Winkel auf die ERH 33 und wenden uns nach links
35 in den gegenüberliegenden, geteerten Feldweg in Richtung Unterschöllnbach, das direkt vor uns liegt. Auf halbem Weg
36 zum Ort erreichen wir einen Gartenzaun. Hier rechts halten. Weiter mit der „Aurachstraße“ geradeaus durch den Ort und
37 am südlichen Ortsausgang, wenige Schritte in Richtung Oberschöllnbach, dann nach links in die alte Straße nach Brand
38 einschwenken. Weiter auf der alten „Brander Straße“ durch den Wald, vorbei an der Wasseraufbereitungsanlage des
39 Eckentaler Wasserversorgungsnetzes und gleich danach rechts in den so genannten „Bierweg“ abbiegen (bis 1962
40 wurde das Bier auf Pferdefuhrwerken von der Brander Brauerei auf diesem Waldweg nach Oberschöllnbach gefahren).
41 Wir folgen dem „Bierweg“ in südlicher Richtung, nach Oberschöllnbach. Kurz vor Ende des Waldes kommen wir am so
42 genannten „Hirnstein“ vorbei (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach am ehemaligen Kirchenweg von
43 Unterschöllnbach nach Beerbach ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Bei den ersten Häusern von Oberschöllnbach treten
44 wir aus dem Wald, überqueren die Straße zwischen Brand und Oberschöllnbach und gehen nach rechts auf dem
45 Gehweg zurück zu unserem Ausgangspunkt, dem Oberschöllnbacher Feuerwehrhaus, das wir in wenigen Minuten
46 erreichen.

Beginn der Wanderung: Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)

Einkehrmöglichkeit: Oberschöllnbach, Brand

Länge der Wegstrecke: 7,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung in Oberschöllnbach am Feuerwehrhaus in der „Lechstraße“ und gehen in Richtung
2 Brand, auf den Wald zu. Schräg gegenüber der Gründlachstraße geht es links in den Wald, in den so genannten
3 „Bierweg“ (bis 1962 wurde das Bier auf Pferdefuhrwerken von der Brander Brauerei auf diesem Waldweg nach
4 Oberschöllnbach gefahren). Wir folgen dem „Bierweg“ in nördliche Richtung und passieren bereits nach einigen Metern
5 den so genannten „Hirnstein“ (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach am ehemaligen Kirchenweg von
6 Unterschöllnbach nach Beerbach ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Wir queren bald die alte Straße zwischen Brand und
7 Unterschöllnbach (links die Wasseraufbereitungsanlage des Eckentaler Wasserversorgungsnetzes) und kommen zur
8 neuen Ortsverbindungsstraße Brand Unterschöllnbach (ERH 33). Wir gehen über die Straße, weiter geradeaus, den
9 Waldweg durch den Brander Wald (Kiefernwald). Am Tiefbrunnen halten wir uns rechts (von links kommt das
10 Wanderzeichen Rotkreuz hinzu). Nach ca. 100 Metern zweigen wir mit einem nicht geschotterten Waldweg mit beiden
11 Wanderzeichen nach rechts ab. Am Waldende weiter am Waldrand. Dieses Wegstück, bis zur Waldspitze bei den ersten
12 Häusern von Brand, war bis 1962 die Trasse der ehemaligen „Seekuh“ (Eisenbahnverbindung Erlangen – Eschenau). Die
13 Trasse ist noch gut durch den dunkelgrauen Schotter auf dem Weg zu erkennen. An der Waldspitze nach links in die
14 „Anemonenstraße“. Nach einem Rechtsknick der Straße stoßen wir auf die „Jasminstraße“. Diese nach links und nach
15 wenigen Metern über die Steppach und weiter geradeaus in östliche Richtung. Am Ende der „Jasminstraße“ treffen wir an
16 einer Straßenkreuzung auf die Ortsverbindungsstraße Brand – Steinbach (ST 2240). Auf dem Rad/Fußweg nach links
17 ortsauswärts in Richtung Steinbach. Kurz vor der Holzbrücke über die Schwabach zweigt unser Wanderweg nach rechts
18 ab, in den gegenüberliegenden befestigten Feldweg. Vorsicht beim Überqueren der ST 2240! Am Golfübungsgelände
19 (Vorsicht fliegende Golfbälle) und an der ehemaligen Brander Mühle (links) vorbei. Weiter am Waldrand entlang, bis wir
20 genau unter der Hochspannungsleitung auf den ehemaligen Verbindungsweg Eschenau – Büg treffen. Diesem mit
21 Gelbkreuz und dem Rundwanderwegzeichen 3 (R 3) nach rechts folgen (Rotkreuz verlässt uns nach links in Richtung
22 Forth). Nach wenigen Metern geradeaus in den Wald. Am Waldende weiter geradeaus zwischen Feldern über den
23 Weinberg (332 m) auf Eschenau zu, rechts das Industriegebiet von Brand. Vor uns die Häuser von Eschenau, mit dem
24 markanten Kirchturm der Eschenauer Kirche und im Hintergrund, auf der Höhe, sind die Häuser von Kleingeschaidt
25 erkennbar. Von hier, rückwärts wendend, schöner Blick auf den Lindelberg und auf die Rüsselbacher Höhe (rechts). An
26 der Kreuzung der neuen B2-Umgehungsstraße gehen wir bei der Ampel nach rechts über die Straße (die zum Brander
27 Industriegebiet führt), entlang der neuen B2 in südliche Richtung auf Brand zu (Gelbkreuz und R 3 verlassen uns an der
28 Ampel geradeaus in Richtung Eschenau). Vor uns die kleinen Holzhäuschen der Geflügelzuchtanlage. Links die neue
29 Fußgängerbrücke über die B2. Wir gehen leicht abwärts geradewegs auf die so genannte „Ungarnsiedlung“ von Brand zu
30 (nach dem Krieg siedelten hier Ungarndeutsche, die aus Högysz, Ungarn vertrieben wurden). An der
31 Straßeneinmündung der „Brander Hauptstraße“ in die neue B2-Umgehungsstraße, wenden wir uns wenige Meter zurück
32 in Richtung Brand, auf die Gärtnerei zu. In Höhe des Glashauses der Gärtnerei wechseln wir über zur
33 gegenüberliegenden „Tulpenstraße“. Vorbei an den Skulpturen des Brander Metallkünstlers Udo Vogel, erreichen wir
34 bald den rechts abbiegenden „Priemelweg“. An der Straßenkreuzung „Rosenstraße/Priemelweg“ nach links, ortsauswärts
35 wenden. Wir wandern nun auf einem Schotterweg zwischen Feldern entlang. Der Weg macht einen Rechtsknick und
36 führt uns zwischen Wiesen und später zwischen Feldern nach Oberschöllnbach. Links die Gräfenbergbahn und die
37 Häuser von Großgeschaidt, rechts Brand. Kurz bevor der Wanderweg im leichten Rechtsknick auf die Häuser von
38 Oberschöllnbach zugeht, haben wir einen wunderschönen Blick auf den Höhenzug des Hetzles, den Lindelberg, den
39 Eberhardsberg (oberhalb von Igensdorf), den Burgstall (bei Mitteldorf), die Rüsselbacher Höhe und auf Eschenau (von
40 links nach rechts gesehen). Oberschöllnbach betreten wir bei den ersten Häusern in der „Naabstraße“. Diese geradeaus
41 und dann rechts in die „Donaustraße“ einschwenken. Nach wenigen Minuten erreichen wir wieder unseren
42 Ausgangspunkt der Wanderung, das Feuerwehrhaus in Oberschöllnbach an der Kirchweihwiese.

Beginn der Wanderung: Eschenau, Hauptschule; Parkmöglichkeit hinter Schreibwaren Maußner
Einkehrmöglichkeit: Eschenau, örtliche Gastronomie
Länge der Wegstrecke: 8,5 km
Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung in der „Schulstraße“, vor der Hauptschule und gehen in Richtung Zentrum (Rathaus).
2 An der „Eckentaler Straße“ wenden wir uns rechts (links das Rathaus) und kreuzen die Straße vor Wiehgärtner’s
3 Bäckeria nach links und folgen unserem Wanderzeichen in die Straße „Im Zentrum“ (rechts an der Ecke die Post) und
4 gelangen über eine kurze Fußwegverbindung zur „Schnaittacher Straße“. Hier wenden wir uns nach links und gehen
5 geradewegs auf den Eschenauer Friedhof zu. An der Friedhofsmauer halten wir uns links, gehen hinter dem alten
6 Leichenhaus vorbei, hinunter in den Eckenbachgrund. Nach Überqueren des Baches nach rechts zu den Tennisplätzen
7 des Tennisclubs Eckental. Zwischen Tennisplätzen und Vereinshaus erreichen wir mit ein paar Stufen den Mühlbach (er
8 speiste einst die Eckenmühle). Hier treffen wir auf das Wanderzeichen des Rundweges 4 (R4, von links kommend) und
9 gehen mit beiden Wanderzeichen geradeaus am Mühlbach entlang. Rechts unten, schöner Blick auf den Eckenbach, der
10 seine Schleifen tief in den Wald gegraben hat. Beim Asphaltmischwerk nach rechts über den Eckenbach gehen (R4
11 verläßt uns nach links). Am Asphaltmischwerk vorbei und einige Schritte die Böschung hoch zur Straße Eschenau –
12 Neunhof. Diese queren und halblinks mit dem breiteren Waldweg im Wald leicht aufwärts. Dann am Waldrand entlang
13 weiter gerade aus, bis wir zur Waldspitze kommen (Wanderweg Gelbkreuz kreuzt hier unseren Wanderweg). Rechts
14 sehen wir die Häuser von Eschenau. Wir gehen nach links den Schotterweg weiter am Waldrand entlang (rechts
15 Feldscheune), verlassen alsbald den Wald und gehen zwischen Feldern hindurch weiter, bis der Weg nach rechts in
16 Richtung Kleingeschaidter Wasserbehälter (unterhalb des TV-Sendemastes) abbiegt (geradeaus führt der Weg nach
17 Beerbach). Leicht ansteigend erreichen wir die kleine Verbindungsstraße Eschenau – Kleingeschaidt und gehen
18 gegenüber, unterhalb des Wasserbehälters, mit dem geteerten Flurweg leicht aufwärts (mit Blaukreuz, das von links auf
19 unseren Rundweg 3 stößt). Nach wenigen Schritten erreichen wir die kleine Anhöhe und haben hier einen wundervollen
20 Blick hinunter auf Eschenau und das gesamte mittlere Schwabachtal. Ganz rechts die Häuser von Neunhof, davor lugt
21 der spitze Turm der Beerbacher Kirche hervor. Wenn unser Wanderweg wieder abfällt, gehen wir rechts mit dem
22 Wiesenweg direkt auf die ersten Häuser von Eschenau zu. Hier geradeaus mit der „Heroldsberger Straße“ und dann
23 weiter mit der „Klingenstraße“. Am Ende mit der „Klingenstraße“ rechts und dann gleich wieder links zur „Eschenauer
24 Hauptstraße“ (links Schuh Ammon). Blaukreuz verläßt uns nach rechts. Mit der Fußgängerampel wechseln wir die
25 Straßenseite und folgen der gegenüberliegenden „Erlanger Straße“, über die Bahnlinie weiter geradeaus durch die
26 „Forchheimer Straße“ ortsauswärts (zusammen mit Gelbkreuz, von rechts). Hier schöner Blick auf den Lindelberg, den
27 Eberhardsberg oberhalb von Igensdorf, den Burgstall bei Mitteldorf und die Lillinghofer Höhe (von links nach rechts). Die
28 „Forchheimer Straße“ geht am Ortsende in einen Schotterweg über, der alsbald die neue B2-Umgehung kreuzt (Ampel).
29 Hier gesellt sich auch das Wanderzeichen R2 von links, hinzu. Wir wandern mit den Markierungszeichen in den
30 halbrechts abzweigenden Feldweg und gehen geradewegs auf den Wald zu. Rechts Felder, links das Brander
31 Industriegebiet. Das Waldstück ist mit wenigen Schritten durchquert, weiter unter der Hochspannungsleitung hindurch
32 und erneut in den Wald, Richtung Forth gehen. R2 verläßt uns nach links und Rotkreuz kommt zu unserem R3 hinzu. Am
33 Bienenhaus des Imkereivereins Eckental – Heroldsberg, wenden wir uns an der Wegegabelung rechts (Gelbund
34 Rotkreuz halblinks), und gehen im Rechtsbogen auf den Sattelbachhof (Reiterhof) zu (hier kommt R5 von links auf
35 unseren Wanderweg). Am Sattelbachhof weiter geradeaus. Nach Verlassen des Waldes gehen wir zwischen
36 Pferdekoppeln hindurch (später Felder) und erreichen alsbald an den Gleisen der Gräfenbergbahn den Zubringer zum
37 Eschenauer Sportplatz. Hier schöner Blick zurück zum Lindelberg. Jetzt parallel zur Bahn Richtung Eschenau gehen, bis
38 der Weg an dem weiß-roten Sicherungsgeländer nach links über die Gleise und dann über die B2 führt (hier verläßt uns
39 R5 nach links). Wir wenden uns nach rechts und gleich wieder halblinks über den Parkplatz und stehen vor der
40 Hauptschule, dem Ausgangspunkt des Rundwanderweges 3.

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)

Einkehrmöglichkeit: Eckenhaid, örtliche Gastronomie

Länge der Wegstrecke: 9,0 km

Dauer der Wanderung: ca. 2 - 2½ Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Mit
2 unserem Wanderzeichen R4, (R6 und Blaukreuz begleiten uns nur wenige Schritte) gehen wir geradeaus in den Wald
3 und biegen dann in den schmalen Pfad (Trimpfad) rechts ab. An der Tafel 18 (Übung) des Trimmparcours nach links
4 und gleich wieder nach rechts gehen, bis uns nach einigen Metern ein schmaler Pfad nach links zum Hormersweiher
5 führt. Der Hormersweiher ist mit ca. 3,5 ha der größte Weiher der Gemeinde Eckental. Er wird als Fischweiher genutzt
6 (Fischereiverein Eckental). Am Weiher wenden wir uns nach links und gehen am Ufer entlang (R6 kommt von rechts), bis
7 der Weg im Rechtsbogen um den Weiher herum führt (hier verlässt uns R6 nach links). Nach wenigen Schritten nach
8 links, bis die Straße Eckenhaid – Bullach erreicht wird. Dort gehen wir mit dem schmalen Pfad nach rechts, parallel zur
9 Straße in westliche Richtung – zum Eckenhaider Sportplatz. Wir bleiben am Waldrand bis wir das Ende des
10 Sportplatzgeländes erreicht haben. Dort trifft unser Wanderweg im spitzen Winkel auf die Ortsverbindungsstraße
11 Eckenhaid – Bullach, die wir überqueren und in den gegenüberliegenden „Südring“ gehen. Diesen leicht aufwärts und in
12 der folgenden Rechtskurve den geschotterten Weg nach links einschwenken und zwischen Wiesen auf den Wald
13 zugehen. Auf halber Höhe im Wald zweigt unser Wanderweg nach rechts ab und geht geradeaus bis er das Waldende
14 erreicht. Hier im Wald bleiben und dem Weg nach links weiter folgen. Nach ca. 150 Metern zweigt unser Wanderzeichen
15 R4 in einen kleinen Pfad nach rechts ab in westliche Richtung und erreicht bald das Waldende (links kleine Bank). Am
16 Waldrand nach rechts auf dem breiten Flurweg auf die Häuser von Eckenhaid zu zur „Lerchenbühlstraße“. Nach wenigen
17 Schritten links in die Flurstraße einbiegen und weiter, die Heidestraße querend, in den „Westring“. Nach nur wenigen
18 Metern verlassen wir den „Westring“ nach links. Der Wanderweg führt uns mit einem breiten Flurweg über Felder auf ein
19 Wäldchen zu, den „Endrischgraben“. Am Ende des Weges halbrechts in den Wald. Der Weg geht etwas abwärts und trifft
20 in seiner Talsohle auf einen kleinen Bach (links). Nach etwa 500 Metern ist der Eckenbach vor dem Asphaltmischwerk
21 erreicht. Vor der Brücke gehen wir zusammen mit R3 nach rechts, den Mühlbach entlang. Links unten, schöner Blick auf
22 den Eckenbach, der seine Schleifen tief in den Wald gegraben hat. Vor den Tennisplätzen nach rechts über den
23 Mühlbach (R3 geradeaus), die Böschung hoch gehen und oben nach links am Hang entlang bis zum „Westring“. Mit der
24 Wanderrichtung weiter am Hangwald entlang, geradeaus die „Eichenhainstraße“ weiter, an der Marquardtsburg (rechts)
25 vorbei – links unten die verfallene Eckenmühle – abwärts zur Sandstraße. Hier links und gleich wieder rechts in die
26 „Eckenbachstraße“ (bei Schmuckzentrum Rorich) in Richtung Gewerbegebiet einbiegen. Am Ende des Gewerbegebietes
27 durch den kleinen Eichenwald (links Kleingärten und Eckenbach) bis wir auf einen von rechts kommenden breiten
28 Flurweg stoßen. Mit diesem Weg nach links in Richtung Bundesstraße B2. Wir überqueren den Eckenbach und wenden
29 uns nach ca. 30 Meter mit R5 (von links) auf dem Gehund Fahrradweg nach rechts in Richtung Forth (parallel zur B2).
30 Nach ca. 150 Metern gehen wir nach rechts über die neue, kleine Holzbrücke und queren erneut den Eckenbach. An
31 diesem links entlang. Nach ein paar Metern steigt der Weg neben den Hecken leicht an, vorbei an zwei kleinen Teichen
32 (zur Linken zwischen den Hecken). Oben am Heckenende angekommen – wir sehen rechts die Häuser von Eckenhaid –
33 weist unser Wanderzeichen kurz nach links und sofort wieder nach rechts, den Flurweg geradeaus in östliche Richtung,
34 parallel zu den Häusern von Eckenhaid. Bevor der Weg eine Rechtskurve macht (R5 zweigt kurz vorher nach links ab),
35 halten wir uns halblinks und gehen mit dem Reitweg – unterhalb des Eckerberges – zwischen Pferdekoppeln hindurch,
36 auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Forth zu. An der Straße mit dem Radweg nach rechts in Richtung Eckenhaid,
37 nach wenigen Metern die Straße nach links überqueren (direkt vor dem Ortsschild) und mit dem gegenüberliegenden
38 geteerten Weg auf die Reithalle des RC Eckenhaid zumarschieren. Nach der Reithalle führt uns der Weg als Schotterweg
39 zwischen Wiesen hindurch auf die Hochspannungsleitung zu. Vor uns schöner Blick auf die Lillinghofer Höhe. Mit dem
40 von links kommenden R6 wandern wir im Rechtsbogen über die Wiese unter der Hochspannungsleitung hindurch und
41 erreichen in wenigen Minuten die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Herpersdorf und unseren gegenüberliegenden
42 Ausgangspunkt unserer Wanderung, den Parkplatz des Trimmparcours.

Beginn der Wanderung: Eschenau, Hauptschule; Parkmöglichkeit hinter Schreibwaren Maußner
Einkehrmöglichkeit: Forth, Büg, Ebach, Mausgesees
Länge der Wegstrecke: 11,5 km
Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung in der „Schulstraße“, vor der Hauptschule in Eschenau. Mit Wanderzeichen 5 und 3
2 kreuzen wir beim Parkplatz die B2 (Vorsicht beim Überqueren der Straße) und passieren die Gleise der Gräfenbergbahn
3 an dem weiß-roten Sicherungsgeländer und gehen nach rechts, an der Bahn entlang, mit dem PKW-Zubringer, Richtung
4 Eschenauer Sportplatz. Gleich nach der neuen Brücke über die B2 zweigt der Weg links ab zwischen Feldern hindurch
5 (später Pferdekoppeln) geradewegs auf die Hallen des Sattelbachhofes zu. Am Sattelbachhof geradeaus in den Wald
6 (R3 zweigt nach links ab) und nach wenigen Schritten nach rechts, über den Eckenbach und an der kleinen
7 Nepomukkapelle (links) vorbei in Richtung Forth. Nach Austritt aus dem Wald haben wir einen schönen Blick auf den
8 Burgstall (geradeaus) und den Lindenberg (links). Noch vor dem kleinen Wald weist unser Wanderzeichen im spitzen
9 Winkel nach links (Pferdekoppel) und es geht im Bogen auf den Forther Ortsteil Büg zu. Achtung, nach den ersten
10 Häusern (rechts Bauernhof) führt uns vor den beiden Garagen, ein geschotterter Feldweg nach links in Richtung Norden
11 auf die Schwabach zu. An der Wasserstandsmeßstation der Schwabach überqueren wir das kleine Flösschen. Nachdem
12 wir die Ortsverbindungsstraße Frohnhof – Kleinsendelbach überquert haben (Vorsicht, schnell fahrende Autos), gehen
13 wir auf dem Fahrradweg ca. 50 m nach links und dann rechts den geteerten, hangwärts führenden Wirtschaftsweg in
14 Richtung Affalterbach. Nach ca. 500 m macht der Weg einen scharfen Rechtsknick, dem wir mit der Stromleitung folgen.
15 Oben auf der Höhe (Rastbank) haben wir einen wunderschönen Blick auf die Eckentaler Ortsteile Oberschöllnbach,
16 Brand, Eschenau, Eckenhaid und Forth, Fronhof und Ebach, sowie dahinter auf die Kalchreuther und Großgeschaidter
17 Höhe bis hinüber zur Lillinghofer Höhe. Am Horizont können wir halblinks sehr gut die Feste Rothenberg bei Schnaittach
18 erkennen. Es geht nun leicht bergab, mit herrlichem Blick auf den Burgstall, oberhalb von Mitteldorf, die sich am Hang
19 hochziehenden Orte Rüsselbach und Sollnberg sowie die Kirche von Stöckach. Wir erreichen die Ortsverbindungsstraße
20 Frohnhof – Affalterbach, folgen ihr etwa 100 m nach links und gehen rechts den Feldweg hinunter in den Talgrund. Dort
21 gehen wir nach rechts an dem mit Erlen gesäumten Bach entlang. Gleich hinter der kleinen Hochspannungsleitung
22 zweigt unser Wanderweg nach links ab und stößt im rechten Winkel auf den Verbindungsweg Frohnhof – Stöckach. Vor
23 uns breitet sich sehr schön Rüsselbach mit Burgstall (links) und Lillinghofer Höhe (rechts) aus. An dem kleinen Sträßchen
24 nun links und nach wenigen Schritten geradewegs den Schotterweg auf die Schwabach und die Lindenmühle zugehen.
25 Hinter der Lindenmühle überqueren wir die Schwabach und gleich danach die Gleise der Gräfenbergbahn – Vorsicht bei
26 herannahendem Zug, nicht beschränkter Bahnübergang! Nach wenigen Schritten, vorbei am Lindenhof, überqueren wir
27 die B 2 (Vorsicht, starker Verkehr und schnell fahrende Autos). Schöner Blick nach rechts auf Forth. Mit dem
28 gegenüberliegenden Fahrradweg (Verbundpflaster) gehen wir in Richtung Benzendorf. Der Weg steigt ganz leicht
29 bergan. Auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; rechts die Eckentaler Ortsteile
30 Ebach und Forth; links der Lindenberg und Stöckach. Bei den drei Lindenbäumen zweigt unser Wanderweg zusammen
31 mit R7 und R8 nach rechts in Richtung Ebach ab. Wir folgen dem geteerten Flurweg bergab und gehen nach einer
32 Linkskurve wieder etwas aufwärts auf den Eichenwald zu. Wenige Meter am Waldrand entlang. Oben bei den Kiefern
33 führt uns rechts ein Wiesenflurweg hinunter zum Eckentaler OT Ebach. Wir haben die Häuser des „Ebacher Ring“ direkt
34 vor uns. Der „Ebacher Ring“ mündet in die „Ebacher Hauptstraße“ der wir links bis zum Bushäuschen in der Ortsmitte
35 folgen. Dort gehen wir, zusammen mit dem Wanderzeichen R7 (R8 verläßt uns am Bushäuschen nach links) auf der
36 „Ebacher Hauptstraße“ nach rechts in südwestliche Richtung, vorbei am Gasthaus Grüner, bis zum Ortsrand von Ebach
37 (hier trifft R6 auf unseren Weg, während R7 nach links abzweigt). Am Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach
38 vorbei über den Mühlbach und weiter bis zu den Kleingärten, in deren Zufahrtsweg wir nach links einbiegen und
39 geradeaus auf Mausgesees zugehen. An der Ortsverbindungsstraße Forth – Herpersdorf nach rechts und am letzten
40 Haus nach links in den betonierten Flurweg (später Schotterweg) abbiegen und leicht aufwärts zwischen Feldern auf den
41 Wald zugehen. Am Waldrand entlang bis zur Waldspitze (R6 verläßt uns nach links). Wenn wir uns umdrehen blickt man
42 sehr schön auf Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindenberg und Burgstall umrahmt werden. Weiter
43 geradeaus mit dem Wiesenweg treffen wir im spitzen Winkel auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Forth. Diese
44 queren und geradeaus auf dem Bergrücken des Lettenbühls weiterwandern, bis wir auf einen Querweg stoßen
45 (Wanderzeichen Rotkreuz von rechts). Hier genießen wir noch einmal einen schönen Rundumblick. In bisheriger
46 Wanderrichtung sehen wir links unter uns Eckenhaid, rechts davon Eschenau mit der Bartholomäuskirche und im
47 Hintergrund die Kalchreuther Höhe. Rechts unter uns die Häuser von Forth. Dahinter der mächtige Bergrücken des
48 Lindenberges, darunter die Häuser von Pettensiedel. Geradeaus im Hintergrund der Eberhardsberg, davor Stöckach und
49 Igensdorf. Links vom Eberhardsberg, das Windrad bei Kasberg. Halbrechts der Bergrücken des Burgstalles, an dessen
50 Vorderseite sich die Rüsselbacher Ortschaften den Hang hinauf ducken. Der Wanderweg führt uns nun links in Kehren
51 durch die Wiesen leicht abwärts in Richtung Eckenhaid. Unten am Querweg gehen wir nach rechts (Rotkreuz verläßt uns
52 nach links und R4 kommt von links hinzu). Mit R5 und R4 den breiten Flurweg bis zu den Hecken gehen. An der
53 Hecken spitze nach links und gleich wieder nach rechts, an der Hecke entlang (links Wiese). Wir gehen geradeaus, leicht
54 abwärts, vorbei an zwei Weihern. Unten angekommen weiter am Heckenrand zum Eckenbach, an dessen Ufer wir im
55 leichten Linksbogen nach wenigen Schritten einen kleinen Holzsteg erreichen. Hier überqueren wir den Eckenbach.
56 Nachdem wir den Eckenbach gequert haben, nach links mit dem Fahrradweg, parallel zur B2, auf Eschenau zu laufen.
57 Am Anfang der Kleingärten (zur Linken) nach rechts, leicht aufwärts. Oben erreichen wir, links haltend, unseren
58 Ausgangspunkt, die Hauptschule in Eschenau.

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)

Einkehrmöglichkeit: Ebach, Mausgesees, Bullach

Länge der Wegstrecke: 10,0 km

Dauer der Wanderung: ca. 2½ Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Wir
2 gehen vor zur Straße Eckenhaid Herpersdorf und biegen links in den Radweg in Richtung Eckenhaid ein. Nach nur ein
3 paar Schritten überqueren wir die Straße zum gegenüberliegenden Waldrand. Dort begrüßen uns die Wanderzeichen
4 Blaukreuz, R4, R6, und R7, die uns vorerst begleiten. Zunächst am Waldrand entlang. Dann sanft ansteigend den
5 Wiesenhang hoch bis wir auf eine Waldecke stoßen. Hier wenden wir uns nach links, am Waldrand entlang (gemeinsam
6 mit den Zeichen R4 und Blaukreuz), bis wir zum Masten der Hochspannungsleitung kommen. Jetzt verlassen wir die
7 beiden anderen Zeichen und wenden uns mit R6 nach rechts zum Hochspannungsmasten und folgen immer dem
8 Waldrand bis wir oben am Lettenbühl zur Waldspitze kommen (R5 stößt von links zu unserem Rundweg). Von hier aus
9 blickt man sehr schön auf Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindelberg und Burgstall umrahmt werden. Wir
10 wenden uns mit den beiden Wanderzeichen nach rechts, zuerst am Waldrand entlang später zwischen Felder auf den
11 Ortsteil Mausgesees zu, den wir an seinem westlichen Ortsende erreichen. An der Straße Forth – Herpersdorf nach
12 rechts wenden, die Straße nach ca. 70 Meter queren und bei der kleinen Scheune links in den Flurweg einbiegen
13 (Schranke), der uns entlang der Gartenkolonie nach Ebach führt. Am Ende der Gartenkolonie gehen wir mit der Straße
14 nach rechts, überqueren den Mühlbach (links Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach) und gehen noch vor dem
15 Ortsschild von Ebach nach rechts in den geteerten Flurweg (zusammen mit R7). Linker Hand ein kleines
16 Damwildgehege. Bald geht der geteerte Weg in Schotter über, wir kommen am Vereinshaus des Fischereivereins
17 Eckental vorbei (rechts links Wald) und erreichen alsbald eine 90° Kurve des Weges, (R7 hat uns unmittelbar am Ende
18 des letzten Weihers nach rechts verlassen). Wir folgen dem Schotterweg weiter bis zur Waldecke zur Rechten (R8
19 kommt an der Waldecke von oben auf unseren R6 hinzu). Jetzt rechts in den breiten Weg am Waldrand abbiegen und
20 zwischen Wald und Hopfenfeld bis zum Waldende laufen, wo wir auf einen querverlaufenden Feldweg treffen. Wir
21 wenden uns mit den Wanderzeichen nach rechts, zwischen Hopfenfeldern entlang, zum Teufelsgraben. Dort nach rechts
22 neben Erlen am Teufelsgraben entlang, bis wir nach einigen Metern links über eine kleine Brücke den Bach überqueren
23 können. Geradeaus zwischen Hopfenfeldern entlang bis zum geteerten Flurweg (R8 verläßt uns hier nach links), dem wir
24 nach rechts bis fast an sein Ende folgen. Hier weist uns unser Wanderzeichen in einen links abbiegenden
25 grasbewachsenen Weg, der auf einen Wald zuläuft. Am Waldrand entlang gehen, bis zu den Fischteichen. An den
26 Weihern entlang, bis wir wieder auf einen Querweg stoßen (hier treffen wir, von links kommend, wieder auf R7). Nach
27 rechts, zwischen zwei Weihern hindurch und im leichten Linksbogen durch den Wald. Am Waldende sehen wir rechts die
28 Häuser von Herpersdorf und links die Fischweiher des Fischereivereins Schnaittach e.V. Nach gut 200 Metern erreichen
29 wir die Straße Benzendorf – Herpersdorf, in die wir nach rechts in Richtung Herpersdorf einbiegen. Wir queren die neue
30 Umgehungsstraße (Vorsicht starker Verkehr!) und gehen geradeaus mit der „Fischerstraße“ in den Ort, bis wir zur
31 „Herpersdorfer Hauptstraße“ gelangen. Hier rechts auf dem Bürgersteig zum westlichen Ortsende. An der Rechtskurve
32 der Hauptstraße treffen wir auf die links abbiegende „Gärtnerstraße“. Wir gehen aber geradeaus, an dem Haus Nr. 2
33 vorbei, in den nahen Wald. Nach gut 100 Metern zweigt unser Wanderweg an einem Wegedreieck nach links ab und
34 führt uns bis fast an die Straße Herpersdorf – Bullach (kleiner Parkplatz). An der Tafel für einheimische Singvögel nach
35 rechts und dem Forstweg folgen, bis der Weg eine leichte Rechtskurve macht. Hier nach halblinks abbiegen (R7 geht
36 geradeaus weiter – auf die Zeichen achten). Nach einer Rechts-, Linkskurve treffen wir im Wald auf das Wanderzeichen
37 Blaukreuz. Bald verläßt uns Blaukreuz wieder geradeaus, wir gehen mit R6 halblinks weiter, bis wir zur Straße
38 Eckenhaid – Bullach kommen. Kurz vor der Straße biegen wir in den Waldweg nach rechts ab und gehen parallel zur
39 Straße. Bald treffen wir auf R4 (von rechts kommend), gehen am Eckenhaider Sportplatz vorbei, bis fast an sein Ende.
40 R6 biegt hier nach rechts ab (während R4 noch einige Schritte weiter geradeaus geht und dann nach links zum Südring
41 abbiegt), nach einigen Metern halblinks in einen kleinen Pfad abbiegen, auf die Häuser der Straße „Moosäcker“ von
42 Eckenhaid zu. Weiter zwischen den Häusern und dem Waldrand in nördliche Richtung, der Weg wird breiter, bis wir nach
43 einigen Gehminuten nach rechts einen breiteren Waldweg nach rechts zum Hormersweiher (größter Weiher Eckentals,
44 3,5 ha). Am Nordufer des Hormersweiher entlang. Am östlichen Ende des Weihers gehen wir mit einem kleinen Pfad
45 geradeaus weiter (R4 zweigt nach rechts ab; es begleitete den R6 das kurze Stück am Weiher). Nach wenigen Metern
46 mit dem Hauptweg nach links. Im Wald treffen wir wieder (von rechts kommend) auf Blaukreuz, mit dem wir den breiten
47 Forstweg nach links folgen. Kurz bevor wir wieder unseren Ausgangspunkt, den Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid
48 erreichen, sehen wir links ein Holzmarterl an einem Baum (oberhalb eines kleinen Weihers) zum Gedenken an im Krieg
49 gefallene Soldaten.

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Einkehrmöglichkeit: Mausgesees, Ebach, Oedhof, Kirchröttenbach, Bullach
Länge der Wegstrecke: 13,5 km
Dauer der Wanderung: ca. 3½ Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. An
2 der Straße Eckenhaid Herpersdorf kurz nach links auf dem Radweg in Richtung Eckenhaid gehen. Nach nur ein paar
3 Schritten überqueren wir die Straße rechts zum gegenüberliegenden Waldrand. Dort begrüßen uns die Wanderzeichen
4 Blaukreuz, R7, R4 und R6, die uns vorerst begleiten. Zunächst am Waldrand entlang. Dann sanft ansteigend den
5 Wiesenhang hoch bis wir auf eine Waldecke stoßen. Wir gehen geradeaus, am Waldrand entlang (die anderen
6 Wanderzeichen verlassen uns nach links), bis rechts ein Flurweg nach Mausgesees führt. Die anschließende
7 Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Forth wird überquert. Geradeaus auf grasbewachsenem Weg am Pumpwerk der
8 Wasserversorgungsanlage Schwabachtal vorbei auf den Teufelsgraben zu, den wir über einen kleinen Holzsteg
9 überqueren. Weiter am Teichufer der Fischteiche des Fischereivereins Eckental zum geschotterten Querweg. Hier treffen
10 wir auf R6 (von rechts), wenden uns nach links und wandern auf dem Schotterweg in Richtung Ebach, vorbei am
11 Vereinshaus des Fischereivereins Eckental. Die Ebacher Fischweiher zur Linken begleiten uns bis zur Straße Ebach –
12 Mausgesees. Links gegenüber, das Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach, rechts am Ortseingang (gegenüber
13 der Wertstoffinsel) Damwildgehege. R6 verläßt unseren Weg nach links. Wir gehen auf der „Ebacher Hauptstraße“ nach
14 rechts, zusammen mit R5, in den Ort hinein bis zum Bushäuschen in der Ortsmitte, wo sich die drei Rundwanderwege
15 R5, R7 und R8 treffen. Mit allen drei Zeichen nach links weiter auf der Ebacher Hauptstraße, bis der „Ebacher Ring“
16 rechts abbiegt und uns aus dem Ort führt. Mit einem grasbewachsenen Feldweg leicht bergan, auf den Wald zu. Oben
17 bei den Kiefern führt uns der Weg am Waldrand entlang nach links, leicht bergab und nach einer Rechtskurve wieder
18 leicht aufwärts (geteertes Flurweg) zu einem befestigten Querweg (drei Lindenbäume). Hier auf der Höhe schöne
19 Rundumsicht. Vor uns der Lindelberg und Stöckach, rechts die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; hinter uns die
20 Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth. Wir wandern nach rechts weiter (R5 verläßt uns nach links) am Aussiedlerhof
21 (links) vorbei und gehen an den beiden Linden halbrechts auf den Waldrand zu. Am Waldende auf der Wiese ein
22 Modellfluggelände, das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße
23 Herpersdorf – Benzendorf. Wenige Meter nach links in Richtung Benzendorf und dann gleich mit dem nach rechts
24 abbiegenden Fahrradweg (ERH 10), oberhalb der Häuser von Benzendorf, in Richtung Oedhof wandern. R8 verläßt uns
25 an der Straße nach Benzendorf. Nach gut 300 m erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Illhof – Benzendorf. Hier links
26 Richtung Benzendorf und gleich wieder rechts in den geschotterten Feldweg einbiegen. Nach einem knappen dreiviertel
27 Kilometer zwischen Feldern (Oedhof bleibt links liegen) mündet unser Weg auf den von Oedhof kommenden Flurweg. Mit
28 diesem nach rechts, zwischen Wiesen, auf den Wald zu. Unten in der Senke links Teiche. Der Weg geht von der Senke
29 einige Meter bergan und wir folgen ihm bis wir auf halber Höhe einen nach rechts abbiegenden, grasbewachsenen
30 Feldweg erreichen. Auf diesem immer geradeaus gehen, bis die Straße Benzendorf – Illhof erreicht wird. Wir überqueren
31 die Straße und folgen dem gegenüberliegenden Feldweg bis wir nach wenigen Schritten das Ende des Campingplatzes
32 von Illhof erreichen. Hier führt uns ein nach links abbiegender Weg mitten durch das Campinggelände auf die Häuser von
33 Illhof zu. Am Ende des Campingplatzes nach rechts, an den Häusern und am Campingplatz vorbei aus dem Ort, den
34 befestigten Flurweg entlang. Auf diesem Weg haben wir einen schönen Blick nach rechts auf die bewaldeten Höhen des
35 Epperlesberges (Lillinghofer Höhe), des Burgstalls und des Lindelberges. Vor uns über dem Wald lugt die Eschenauer
36 Kirche heraus, dahinter erhebt sich die Kalchreuther Höhe. Am Ende der Pferdekoppel nach rechts und nach wenigen
37 Schritten, noch vor dem kleinen Feldschuppen, links in den grasigen Feldweg einbiegen. Dieser Weg führt uns auf
38 halbem Wiesenhang hinunter zur Straße Benzendorf – Herpersdorf. Die Straße überqueren und geradeaus mit dem
39 zuerst geteerten Flurweg und dann geschotterten Feldweg wandern, bis der leicht abfallende Weg auf ein Hopfenfeld
40 stößt. Unser nach links abbiegender Feldweg trifft nach ca. 200 Meter auf einen breiten, geteerten Querweg. Hier links
41 und gleich wieder nach rechts, an der großen, grünen Scheune vorbei, bis wir zwischen zwei Weihern hindurch (von
42 rechts kommt R6 zu unserem Wanderweg) und im leichten Linksbogen durch den Wald gehen. Am Waldende sehen wir
43 rechts die Häuser von Herpersdorf und links die Fischweiher des Fischereivereins Schnaittach e.V. Nach gut 200 Meter
44 erreichen wir die Straße Benzendorf – Herpersdorf, in die wir nach rechts in Richtung Herpersdorf einbiegen. Wir queren
45 die neue Umgehungsstraße (Vorsicht starker Verkehr!) und gehen geradeaus mit der „Fischerstraße“ in den Ort, bis wir
46 zur „Herpersdorfer Hauptstraße“ gelangen. Hier rechts auf dem Bürgersteig zum westlichen Ortsende. An der
47 Rechtskurve der Hauptstraße treffen wir auf die links abbiegende „Gärtnerstraße“. Wir gehen aber geradeaus, an dem
48 Haus Nr. 2 vorbei, in den nahen Wald. Nach gut 100 Metern zweigt unser Wanderweg an einem Wegedreieck nach links
49 ab und führt uns bis fast an die Straße Herpersdorf – Bullach (kleiner Parkplatz). An der Tafel für einheimische Singvögel
50 nach rechts und dem Forstweg folgen. R6 verläßt unseren Weg alsbald vor einer leichten Rechtskurve nach halblinks. In
51 einer weiteren Rechtskurve zweigt auch unser Rundweg 7 nach links in einen kleinen Waldweg ab. Nach Links- und
52 Rechtskurve stößt das Wanderzeichen Blaukreuz im spitzen Winkel von links auf unseren Wanderweg. Mit beiden
53 Zeichen weiter, bis R6 von links ebenfalls auf unseren Weg trifft. An dieser Wegekreuzung gehen wir nach rechts (R6
54 und Blaukreuz weiter geradeaus) mit unserem Wanderzeichen R7, das uns sicher durch den Herpersdorfer
55 „Steckerlaswald“, an drei kleinen Weihern vorbei, zur Straße Eckenhaid–Herpersdorf führt. Dem Radweg folgen wir nach
56 links, bis zu unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz des Eckenhaider Trimmparcours.

Beginn der Wanderung: Oedhof, Ortseingang
Einkehrmöglichkeit: Oedhof, Lillinghof, Kirchröttenbach, Ebach
Länge der Wegstrecke: 12,0 km
Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden

1 Wir beginnen unsere Wanderung in der Ortsmitte von Oedhof beim Gasthof. Mit der Hauptstraße an der Bushaltestelle
2 vorbei und dem Rechtsbogen der Straße folgen, dann links (bei den Straßenlaternen) den geteerten Weg zur Lillinghofer
3 Höhe wählen. Der Weg steigt steil an, vorbei an einem Garten und einem Kirschbaumfeld. Bevor wir in den Wald
4 eintreten, blicken wir Rückwärts um die Aussicht zu genießen. Links schauen wir auf die Hersbrucker Alb (Moritzberg),
5 davor auf der Höhe Illhof, rechts davon breitet sich der Herpersdorfer Wald aus, dahinter erhebt sich der mächtige
6 Rücken der Kalchreuther Höhe und rechts schließt sich die große Waldfläche des Sebalder Forstes an. Unser
7 Wanderweg führt rechts in den Wald. Teilweise ist es richtig steil, bis wir die kleinen Häuschen der Schäferhütte
8 erreichen. An diesen geradeaus vorbei, wieder steil nach oben und kurz vor dem Campingplatz des Segelflugplatzes
9 nach rechts aus dem Wald bis vor zu einem neu angepflanzten Obstbaumgarten. An diesem rechts entlang bis zur
10 Wegekreuzung. An der Kreuzung wählen wir den nach links führenden breiten Flurweg in Richtung Osten nach Lillinghof.
11 Auf diesem Höhenweg haben wir eine einmalige Aussicht. Linker Hand die wuchtigen Erhebungen der Hersbrucker Alb,
12 rechts davon die Kalchreuther Höhe, dahinter erkennen wir die Hochhäuser von Nürnberg. An klaren Tagen reicht der
13 Blick bis weit ins Nürnberger Hinterland. Rechts vor uns breitet sich die Gemeinde Eckental aus. Der Weg fällt jetzt nach
14 Lillinghof hinunter. Vor den ersten Häusern wenden wir uns im spitzen Winkel mit den anderen Wanderzeichen nach
15 rechts (Wegetafel des FAV), mit dem Hangweg auf den Wald zu. Hier nochmals schöner Blick auf die Hersbrucker Alb
16 und ins Röttenbacher Tal. Nach wenigen Minuten durch den Wald kommen wir an eine große, mit Kirschbäumen
17 bewachsene Lichtung. Am Ende der Lichtung fällt der Weg leicht ab und führt durch eine enge, wildromantische
18 Sandsteinschlucht (Gelsandstein). Am Ende der Schlucht nach rechts, am Rand einer Lichtung leicht talwärts laufen
19 und weiter durch den Wald. In einer leichten Rechtskurve verlassen uns die anderen Wanderzeichen nach links in
20 Richtung Freiröttenbach. Wir gehen noch einige Schritte bis zum Ende der Rechtskurve und folgen unserem
21 Wanderzeichen ebenfalls nach links, vorbei am Wasserhochbehälter. Mit dem Zubringerweg des Wasserbehälters gehen
22 wir aus dem Wald hinaus in Richtung Illhof. An der folgenden Wegekreuzung schöne Aussicht. Links von uns
23 Germersdorf mit dem Rothenberg im Hintergrund; weiter rechts Kirchröttenbach, dahinter am Horizont der Moritzberg. In
24 Wanderrichtung Illhof, auf das wir nun mit dem geteerten Weg zusteuern. Vor Illhof schöner Blick auf den Lindelberg. Wir
25 gehen durch Illhof in Richtung Kirchröttenbach, vorbei am Bushäuschen. Fast am Ortsende rechts ein schönes
26 Holzkruzifix. Nun die Straße abwärts auf Kirchröttenbach zu. Auf halbem Weg (nach ca. 350 Meter) zweigt rechts ein
27 geschotterter Feldweg ab, dem wir folgen und auf einen Wald zugehen. Links bleibt Kirchröttenbach liegen. Am Waldrand
28 entlang, links Hopfenfeld. Nach dem Wald erreichen wir in einigen Minuten die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf –
29 Benzendorf.

30 Auf der Straße nach links ca. 150 Meter gehen, in Richtung Herpersdorf marschieren. Dann die Straße überqueren und in
31 den nach rechts abbiegenden, geteerten und sanft ansteigenden Weg einbiegen. Zuerst am Wald entlang. Nach einer
32 grünen Scheune (links) erreichen wir rechts ein Hopfenfeld. Vor dem Hopfenfeld, zusammen mit dem Wanderzeichen von
33 R6 nach rechts abbiegen und auf den Bach zu gehen (Erlen bewachsen). Gleich hinter dem Bach (Teufelsgraben) nach
34 rechts wenden, ein kurzes Stück am Bach entlang, dann links zwischen Hopfenfelder auf den Wald zugehen. An der
35 Waldecke wieder nach links, am Waldrand entlang, zwischen Hopfenfeld und Wald, in westliche Richtung gehen, bis wir
36 nach wenigen Minuten am Waldende auf einen breiten Schotterweg stoßen. Hier gehen wir nach rechts (R6 verläßt uns
37 nach links in Richtung der Ebacher Fischweiher) ein kurzes Stück am Waldrand entlang bis zur 90° Kurve der
38 Verbindungsstraße Ebach – Benzendorf. Wir wandern links nach Ebach auf der wenig befahrenen Straße, die sich bald
39 zwischen Fischweihern hindurch schlängelt. In der Ortsmitte bis zum Bushäuschen, wo sich die drei Rundwanderwege
40 R5, R7 und R8 treffen. Mit allen drei Zeichen nach rechts weiter auf der Ebacher Hauptstraße, bis der „Ebacher Ring“
41 rechts abbiegt und uns aus dem Ort führt. Mit einem grasbewachsenen Feldweg leicht bergan, auf den Wald zu. Oben
42 bei den Kiefern führt uns der Weg am Waldrand entlang nach links, leicht bergab und nach einer Rechtskurve wieder
43 leicht aufwärts (geteeter Flurweg) zu einem befestigten Querweg (drei Lindenbäume). Hier auf der Höhe schöne
44 Rundumsicht. Vor uns der Lindelberg und Stöckach, rechts die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; hinter uns die
45 Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth. Wir wandern nach rechts weiter (R5 verläßt uns nach links), am Aussiedlerhof
46 (links) vorbei und gehen an den beiden Linden halbrechts auf den Waldrand zu. Am Waldende auf der Wiese ein
47 Modellfluggelände, das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße
48 Herpersdorf – Benzendorf. Auf der Straße nach links, durch Benzendorf hindurch. Vor dem letzten Bauernhof, links,
49 schönes Holzkreuz. Am Ortsende zweigt in der Straßenkurve nach halbrechts ein geteeter Weg ab. Er führt uns
50 hangwärts zwischen Wiesen und Obstbäumen Richtung Lillinghofer Höhe. Links schöner Ausblick auf Mittel-
51 /Unterrüsselbach, Stöckach und den Lindelberg. Nach ca. 300 Metern biegen wir nach rechts in die kleine Fahrstraße, die
52 uns nach wenigen Minuten wieder zurück nach Oedhof führt, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.